

## Stellungnahme zu Ihrer Anfrage betreffend PD Dr. Nikolai Savaskan

Die zweite Untersuchungskommission zum Fall des ehemaligen Charité-Mitarbeiters S. hat jetzt ihre Arbeit beendet. Gegen S. gibt es seit 2009 Vorwürfe, er habe in mehreren Publikationen die Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis verletzt. Die Kommission, die zur Wahrung größtmöglicher Unabhängigkeit und Transparenz von einem hoch angesehenen externen Wissenschaftler geleitet wurde, hat die Ergebnisse der ersten Untersuchungskommission bestätigt. Bei den beiden untersuchten Aufsätzen, an denen der Wissenschaftler S. federführender und verantwortlicher Autor war, kam es zu groben Verletzungen der wissenschaftlichen Sorgfaltspflicht. In einem Fall konnte S., der umfangreich angehört wurde, den Verdacht eines Teilplagiats nicht ausräumen. Es besteht weiterhin in mehreren Punkten der Verdacht einer vorsätzlichen Manipulation. Um hier gerichtsfeste Beweise vorlegen zu können und weitere Publikationen des Wissenschaftlers S. zu prüfen, hat die Charité eine dritte Untersuchungskommission eingesetzt, die demnächst ihre Arbeit aufnehmen wird. Die Kommission stellte fest, dass keinem der beteiligten Coautorinnen und -autoren ein Vorwurf zu machen ist. Die Untersuchungen richten sich ausschließlich gegen Dr. S., der die Charité inzwischen verlassen hat. Die Charité wird ihn jetzt erneut auffordern, den fehlerhaften Aufsatz, der bereits veröffentlicht wurde, zurückzuziehen.